

Bericht über die Tagungshäuser der EKHN für das Jahr 2020

1. Geschäftsverlauf

1.1. Branchen- und Konkurrenzentwicklung im Jahr 2020

Die Corona-Krise hat 2020 deutschlandweit Leben, Bildung, Begegnung und Gemeinschaft dominiert. Während der Jahresbeginn von Januar bis Anfang März in den Tagungshäusern sowie in der Reisebranche allgemein positiv startete, waren die gesamte Branche, so auch die Tagungs- und Bildungshäuser von Mitte März bis Mitte Mai und von Mitte Oktober bis weit über den Dezember 2020 hinaus von Beherbergungsverboten und in den verbleibenden vier Monaten von Einschränkungen (Abstandsgebot, Kapazitätsbegrenzungen und verschiedene andere Hygienevorgaben) sowie von Unsicherheit und großer Vorsicht der Veranstaltenden geprägt, Klassenfahrten waren durchgängig von März 2020 bis Mitte des Folgejahres untersagt. Deutschlandweit sanken dadurch die Übernachtungen um knapp 40%, in Hessen um 48%¹. Die durchschnittliche Zimmerauslastung lag 2020 bundesweit bei 28,7% (Vorjahr 63,0%). In Hessen sank die Zimmerauslastung auf 38% (Vorjahr 60%).

Die Gast-Branche ist sehr stark von der Pandemie betroffen, besonders hart trifft es die Tagungshotellerie sowie die Gruppen- und Bildungshäuser. Experten gehen von einer Erholung frühestens in 2022 aus.

- Laut IHA-Branchenreport „Hotelmarkt Deutschland 2021“ des Hotelverbandes IHA bereitet nach wie vor die Situation der Stadt- und Tagungshotellerie große Sorgen². Die notwendige Mindestauslastung von 60-65% wird laut Pressemeldung von PWC vom 1. März 2021 frühestens 2023/24 erreicht werden, vorausgesetzt der Reiseverkehr ist wieder uneingeschränkt möglich.
- Im Segment der Gruppenhäuser sanken die Übernachtungen gegenüber dem Vorjahr in der Sparte „Erholungs- und Ferienheime“ um 65% (Vorjahr: -0,5%) und in der Sparte „Schulungsheime“ (hierzu gehören auch Tagungshäuser) um 53% (Vorjahr: -2,0%). Die durchschnittliche Bettenauslastung liegt hier in normalen Zeiten zwischen 34% und 38%³, sie lag in 2020 bei 28,5%.
- Im Jugendgästebereich sanken die Übernachtungen um -65%, sie lagen bei 7.1 Mio Übernachtungen deutschlandweit. Im Deutschen Jugendherbergswerk (DJH) fiel die Zahl der Übernachtungen in 2020 um 63%, von 10 Mio Übernachtungen in 2019 auf 3.6 Mio Übernachtungen in 2020. Die durchschnittliche Auslastung (Bettenbasis) lag 2020 bei 14,4% (Vorjahr: 38,5%)⁴. In 2020 wurden insgesamt 438 Jugendherbergen betrieben, drei Häuser weniger als im Vorjahr. Der Landesverband Hessen hat noch keine Informationen über das Jahr 2020 veröffentlicht.
- Die Tagungs- und Kongressbranche beschreibt für 2020/2021 folgende Trends:
 - a. Die Zahl der Präsenz-Veranstaltungen ist im Vergleich zum Vorjahr um 71% zurückgegangen. Die Veranstaltungen wurden rein virtuell organisiert, nur ein kleiner Teil fand in Hybrid-Format statt. Mit der Digitalisierung der Veranstaltungen nahm die Dauer der Tagungen deutlich ab.
 - b. Durch die Hygienevorgaben sank die Kapazität in der Tagungshotellerie um 70% und lag – statt zuvor bei 230 Plätzen bei 70 Plätzen pro Tagungsstätte.
 - c. Die Tagungs- und Kongressbranche geht davon aus, dass Präsenzveranstaltungen bis 2022 mit einem wachsenden Anteil hybrider Formate stark zurückkommen, wohingegen (rein) virtuelle Veranstaltungen wieder zurückgehen werden.⁵

1.2 Entwicklung der Tagungshäuser der EKHN

1.2.1 Übernachtungen und Gästestruktur

In den vier Tagungshäusern der EKHN wurden im Jahr 2020 - bedingt durch die Pandemie - insgesamt knapp 16.800 Übernachtungen (2019: 52.800 Übernachtungen) getätigt, davon wurde die Hälfte bzw. in zwei Häusern zwei Drittel, bereits in den ersten zweieinhalb Monaten erreicht, d.h. von Jahresbeginn bis

¹ Pressemeldung Nr. 20/2021 v. 16.02.2021, Hessisches Statistisches Landesamt

² vgl. Pressemeldung des Hotelverbands Deutschland IHA v. 05. Juli 2021

³ Krause & Böttcher, Kundeninfo Nr. 1 v. Februar 2021 und Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch Gastgewerbe und Tourismus 2020

⁴ DJH Jahresbericht 2020, hrsg. März 2021

⁵ GCB, German Convention Bureau Jahresbericht und Even-Barometer 2020/2021

zum Beherbergungsverbot für alle Übernachtungen aus „nicht notwendigen Zwecken“ ab 18. März 2020. Die Tagungshäuser wurden zu Beginn der Krise der Landesregierung für besondere Bedarfe, wie für größere Quarantäne, später für Schutzbedarfe von besonders gefährdeten Menschen (z.B. häusliche Gewalt) angeboten, was jedoch glücklicherweise nicht benötigt wurde. Nach Aufhebung des strikten Beherbergungsverbots, empfahl der Krisenstab der EKHN, aus Vorsorgegründen „auf Freizeiten (auch Kirchenvorstandsklausuren u.a.) bis einschließlich Januar des Folgejahres zu verzichten“. Dies wirkte sich im zweiten Halbjahr auf die Buchungssituation der Häuser und die Nutzung von EKHN-Gästen aus.

Auslastung der Tagungshäuser (2020 vorläufig und Vorjahr):

Tagungshaus	Kloster Höchst		Ev. Jugendburg Hohensolms		Martin-Niemöller-Haus		Schloss Herborn	
	2019	2020*	2019	2020*	2019	2020*	2019	2020*
Übernachtungen	17.360	4.720	19.240	5.220	9.360 ²⁾	4.350	6.770	2.500
Auslastung								
- (auf Zimmerbasis)	-	-	-	-	37%	17%	68%	25%
- (auf Bettenbasis)	38%	11%	34% ¹⁾	9% ¹⁾	31%	14%	56%	21%

* 2020 vorläufig - ohne Ausfallübernachtungen und Tagesgäste ¹⁾ Kapazität in 2018 von 119 Betten auf 154 Betten erhöht

²⁾ Schließzeiten wegen Bädersanierung

Nutzung und Anteil der Nutzergruppe der EKHN-Gäste (2020 vorläufig und Vorjahr):

Tagungshaus	Kloster Höchst		Ev. Jugendburg Hohensolms		Martin-Niemöller-Haus		Schloss Herborn	
	2019	2020*	2019	2020*	2019	2020*	2019	2020*
davon								
EKHN-Teilnehmertage	7.990	2.380	7.880	2.380	6.490	2.710	3.830	2.110
entspricht Anteil (%) an der Gesamtzahl der Übernachtungen	46%	50%	35%	46%	69%	62%	56%	84%

* 2020 vorläufig

Der pandemiebedingte Leerstand wurde soweit möglich genutzt, indem Grundreinigungs-, Wartungs- und Sanierungsarbeiten durchgeführt wurden. In der Evangelischen Jugendburg Hohensolms wurde am Brandschutzkonzept weitergearbeitet und dessen behördliche Genehmigung forciert, um den coronabedingten Leerstand für die Sanierungsarbeiten nutzen zu können. Das Tagungshaus im Schloss Herborn konnte ab Juli 2020 im Rahmen der aktualisierten Corona-Verordnung als „Kursort der beruflichen Bildung“ für die Vikarsausbildung wieder durchgängig öffnen.

1.2.2 Entwicklung der Finanzen und Zuschüsse

Vorläufiges Betriebsergebnis 2020 und Zuschüsse 2020 (2020 und Vorjahr)

Für die Jahre 2017 bis 2020 liegen aufgrund der Umstellung nach MACH noch keine Jahresabschlüsse vor. Da von der Corona-Krise unmittelbar betroffen, wird das Ergebnis der Tagungshäuser der EKHN finanziell deutlich unter dem Plan 2020 liegen. 2020 wurden Umsatzerlöse, d.h. Gästeeinnahmen, in Höhe von insgesamt 1.300TSD Euro (Vorjahr 3.221TSD Euro / nominal -60%) erwirtschaftet. Die Zuschüsse zum laufenden Betrieb werden - normalerweise - auf Basis der tatsächlichen Übernachtungen von EKHN-Gästen gewährt; für 2020 konnte das Defizit und daraus folgend der Zuschussbedarf aus o.g. Gründen noch nicht ermittelt werden. Die laufende Bauunterhaltung sowie die Substanzerhaltungsrücklage (und daraus finanzierte investive Maßnahmen) erfolgen (in 2020 noch) nicht aus dem Haushalt der Häuser, sondern werden von der Gesamtkirche (vgl. BB Gesamtkirchliches Bauen) finanziert.

Umsatzerlöse und Zuschüsse (2020 und Vorjahr, vorläufig):

Tagungshaus	Kloster Höchst		Jugendburg Hohensolms		Martin-Niemöller-Haus		Schloss Herborn	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Gästeinnahmen¹⁾	924.000 €	319.200 €	684.600 €	205.900 €	1.148.500€	528.600€	464.400 €	246.600 €
Zuschuss d EKHN	120.700 €	k.A.	125.700 €	k.A.	87.500€	k.A.	47.900 €	k.A.

¹⁾ Erlöse aus Übernachtung, Verpflegung, Ausfall und teilweise aus Programmen

1.2.3 Finanzielle Hilfen

Insgesamt kann das Defizit des Jahres 2020 mit 477TSD EURO aus verschiedenen Hilfsprogrammen und den Erstattungen der Kurzarbeit entlastet werden.

- Die Kurzarbeit wurde im April 2020 beantragt und von der Agentur für Arbeit bis zum 31. Dezember 2020 genehmigt. Ab August 2020 wurde der Prozentsatz auf 70%/ 77%, ab Oktober auf 80%/ 87% erhöht. Die Agentur für Arbeit hat dem Betrieb der Tagungshäuser der EKHN Erstattungen für Kurzarbeit in Höhe von 313.900 EUR für 2020 gezahlt.
- Aus dem Förderprogramm "Sonderprogramm Kinder- und Jugendbildung, Kinder- und Jugendarbeit" des Bundesfamilienministeriums wurden für die Jugendhäuser Kloster Höchst und Evangelische Jugendburg Hohensolms insgesamt 108.400 EUR für das Jahr 2020 gewährt.
- Die Überbrückungshilfen des Bundes wurden im November erweitert, sodass für die Monate November und Dezember erfolgreich Anträge gestellt werden konnten. Diese wurden in Höhe von gesamt 55.300 EUR positiv beschieden.
- Das Land Hessen hat keine Förderprogramme außerhalb der freien Wirtschaft und einer einmaligen Förderung des Jugendherbergswerks Hessen in Höhe von 1 Mio. EUR aufgelegt.

2. Profilierung, Auftrag und Beschlüsse**2.1 Profil und Auftrag – Evangelische Gastfreundschaft**

Die Tagungshäuser der EKHN sind Orte evangelisch geprägter Gastfreundschaft. Im Rahmen ihrer Profilierung als Tagungshäuser der EKHN fördern die Tagungs- und Jugendgästehäuser Werte wie Toleranz, Rücksichtnahme, Integration, Fairness und Integration. Die Beziehung zu den Gästen baut auf Vertrauen und Interesse an den besonderen, evangelisch geprägten Orten auf. Die Pandemie und die damit einhergehenden Beschränkungen ließen dies in 2020 in nur sehr begrenzten Zeiträumen, u.a. in den Sommermonaten 2020, zu. Wenn die Gäste in den Häusern zu Besuch waren, kommunizierten sie eine hohe Zufriedenheit und Sicherheit und schätzten die Großzügigkeit der Räume, die attraktiven, ruhigen Aufenthaltsmöglichkeiten im Freien, die dezidierten und schützenden Hygienekonzepte und die Bemühungen des Personals, stets für eine angenehme und sichere Atmosphäre zu sorgen. Dies bestätigen die Feedbackbögen.

2.2 Beschluss der Herbstsynode 2020

Auf der Herbsttagung Ende November 2020 beriet die Synode im Rahmen des Prozesses ekhn2030 über die Zukunft der Jugendbildungsstätten Höchst und Hohensolms und beschloss, dass die evangelischen Jugendbildungsstätten Jugendburg Hohensolms und Kloster Höchst grundlegend verändert werden. Die Entscheidung über die Zukunft der Jugendhäuser war in 2019 in den Zukunftsprozess „ekhn2030“ integriert worden. Zuvor hatten den Synodalen fünf Varianten zur Entscheidung vorgelegen.

Jugendburg Hohensolms: Partner gesucht

Für die Jugendburg Hohensolms soll bis Ende 2022 geprüft werden, ob Kirchen und andere Bildungsorganisationen als Partner für eine gemeinsame Trägerschaft oder andere Kooperationsformen gewonnen werden können. Sollten keine Partner gefunden werden, wird ein Verkauf des Gebäudes angestrebt. Der Tagungsbetrieb soll bis auf weiteres fortgeführt werden.

Kloster Höchst: Umnutzung angestrebt

Für das Kloster Höchst wird bis Ende 2022 eine Umnutzung angestrebt. Aus dem Tagungshaus soll ein Zentrum kirchlichen, diakonischen und kirchennahen Engagements werden, das durch Formen des Wohnens ergänzt wird. Der Tagungsbetrieb soll spätestens Ende 2023 eingestellt werden.

3. Prognose

3.1 Die Branche in der Corona-Krise

Auch 2021 gibt es keine Normalität. Der Jahresbeginn war von mehreren Monaten Lockdown und Beherbergungsverbot geprägt. Erst seit dem Frühsommer 2021, einhergehend mit der steigenden Impfquote, werden wieder mehr Veranstaltungen in Präsenz gewagt, wenn auch nur in kleinem Rahmen.

Einige Trends kristallisieren sich deutlich für die ganze Branche, unabhängig ob Gruppen-, Jugendgästehaus oder Hotel:

- Sicherheit und Sauberkeit – Der neue Luxus im Gästehaus
- Nachhaltig und Grün - Die neue Erwartungshaltung der Gäste, insbesondere für die Generationen Y und Z
- Smart und Digital – Der Spagat zwischen professioneller Digitalisierung und persönlichem und individuellem Beziehungssetting.

3.2 Die Tagungshäuser der EKHN in der Corona-Krise

Die Hygienekonzepte werden kontinuierlich an die Verordnungen und ggfs. Lockerungen angepasst, um eine möglichst entspannte und attraktive Tagungs- und Freizeitsituation zu schaffen. Die Größe der Veranstaltungen ist wieder etwas gestiegen und liegt momentan zwischen 10 und 40 Teilnehmenden. Bis dato sind während der Aufenthalte in den Tagungshäusern der EKHN, wie im Übrigen in weiten Teilen der Hotellerie in Deutschland, keine Coronafälle aufgetreten. Erfolgreich und sicher, d.h. ohne Coronafälle, konnte mit einem engmaschigen Hygiene- und Testkonzept, z.B. während der Sommerferien 2021, im Kloster Höchst ein sechswöchiges Sprachcamp mit ca. 80 jungen Gästen aus Deutschland und Europa durchgeführt werden.

Die Buchungssituation 2021 ist ein weiteres Jahr sehr schwach. Das Buchungsverhalten ist volatil, sehr kurzfristig und schwankt sehr stark. Die wirtschaftliche Situation der Häuser ist weiterhin sehr ernst. Aktuell wird davon ausgegangen, dass der auf einem Normaljahr geplante Zuschussbedarf 2021 nicht ausreichend sein wird. Maßnahmen zur Entlastung der finanziellen Situation werden - soweit einem kirchlichen Träger zugänglich - auch in 2021 verfolgt. So wurde mit der Mitarbeitervertretung die Kurzarbeit durchgängig bis Dezember 2021 vereinbart und seitens der Bundesagentur für Arbeit genehmigt, Finanzhilfen von Bund und Bundesfamilienministerium werden geprüft und beantragt.

3.2.1 Jugendhäuser Höchst und Hohensolms

Die Vorgaben für Klassenfahrten waren für Frühjahr/Sommer 2021 sehr restriktiv, zum Schuljahresbeginn 2021/2022 variieren sie je nach Bundesland bzw. deren Kultusministerium. Die Verunsicherung bei Veranstaltern (Schulen, Betreuern ebenso wie bei Kirchengemeinden, Jugendverbänden u.a.m.) sowie bei Teilnehmenden ist nach wie vor groß. Eines lässt sich mit Bestimmtheit sagen: Sobald es – sicher und geschützt – möglich ist, im besten Fall ohne Einschränkungen, besteht ein hohes Bedürfnis, sich real zu begegnen. In der außerschulischen Bildung ist es ein hohes Ziel und ein hoher Wert, die sozialen Kompetenzen und das Miteinander für ein erfolgreiches Lernen zu verstärken.

3.2.2 Erwachsenenhäuser Tagungshaus Martin Niemöller und Schloss Herborn

Ähnliches gilt auch für den Erwachsenenbereich: Menschen suchen Begegnung und den persönlichen realen Austausch. Platz und viel Raum ist der neue Luxus, hybride Technik die Basis, um attraktiv zu bleiben.

Federführung: Annette Frenz (Geschäftsführerin der Tagungshäuser der EKHN)